



Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini

Beschluss vom 29. November 1994 **betreffend den Gemeinsamen Tarif Ma**

(GT Ma) Musikautomaten

Besetzung:

Präsident:

- Franz Schmid, Luzern

Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg

Vertreter der Urheber:

- Pierre-Alain Tâche, Lausanne

Vertreter der Werknutzer:

- Bernard Cloëtta, Kilchberg

Sekretär:

- Carlo Govoni, Bern

I In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die mit Beschluss vom 20. Dezember 1993 verlängerte Gültigkeitsdauer des SUIA-Tarifs Ma sowie diejenige des Zusatztarifs der SWISSPERFORM, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 15. Juli 1994 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1994 ab. Am 8. Juli 1994 haben die beiden Verwertungsgesellschaften SUIA und SWISSPERFORM der Schiedskommission die Genehmigung eines Gemeinsamen Tarifs Ma in der Fassung vom 29. April 1994 zur Genehmigung unterbreitet.
2. Die Anwendung des bisherigen SUIA-Tarifs Ma hat nach Angaben der SUIA zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten Anlass gegeben. Was die Anwendung des Zusatztarifs Ma der SWISSPERFORM betrifft, liegen noch keine Erfahrungen vor. Die Einnahmen der SUIA aus ihrem Tarif Ma beliefen sich auf:

1985:	923'989.65	1990:	819'836.80
1986:	1'034'902.25	1991:	785'750.55
1987:	955'344.70	1992:	843'485.55
1988:	866'314.20	1993:	751'923.25
1989:	866'269.85		

Der Rückgang der Einnahmen aus diesem Tarif ergibt sich aus dem Umstand, dass die Anzahl der in Betrieb stehenden Musikautomaten ständig abnimmt. 1981 waren noch 12'000, 1993 nur noch 6'000 Automaten in Betrieb. Die Tatsache, dass immer noch ca. 6'000 Musikautomaten in Betrieb stehen, ist nach Auffassung der SUIA jedoch auch ein Beweis dafür, dass das Geschäft als solches nicht unrentabel ist.

3. Die Entschädigungsansätze für das Aufstellen eines Musikautomaten betragen nach dem neuen Tarif Fr. 13.- pro Monat bzw. Fr. 150.- pro Jahr für die Urheberrechte und Fr. 4.- bzw. Fr. 42.- für die verwandten Schutzrechte. Für Video-Musikautomaten betragen die Ansätze Fr. 19.50 bzw. Fr. 26.- pro Monat und Fr. 225.- bzw. Fr. 300.- pro Jahr, je nachdem, ob der Bildschirm in der Diagonale bis zu 1 m bzw. mehr als 1 m misst.

Als Berechnungsgrundlage für die Entschädigungsansätze wurden die von der ESCOR AG angegebenen Umsatzzahlen vom 6. September 1993 herangezogen. Unter Anwendung der in Art. 60 URG enthaltenen Berechnungs- und Angemessenheitskriterien hätten sich nach Auffassung der Antragsteller viel höhere Entschädigungsansätze rechtfertigen lassen. Für die Urheberrechte würde sich im Vergleich zu dem im Tarif enthaltenen Ansatz von Fr. 150.- nach der 10 %-Regel eine Entschädigung von Fr. 218.70 pro Musik-

automat und Jahr ergeben. Bei den verwandten Schutzrechten würde die 3 %-Regel zu einem Ansatz von Fr. 65.60 führen anstatt zu Fr. 42.-, die 1,9 % des Umsatzes entsprechen.

Bei der Berechnung der Entschädigung für Video-Musikautomaten konnten sich die Verwertungsgesellschaften auf keine Umsatzzahlen stützen. Sie sehen die Rechtfertigung für die höheren Ansätze im höheren Einwurf, der bei diesen Automaten erforderlich ist.

Durch den Gemeinsamen Tarif Ma wird auch der allgemeine Teil der Tarifordnung der SUIA abgelöst.

4. Die beiden Verwertungsgesellschaften haben der Schiedskommission auch über die mit den massgeblichen Nutzerverbänden geführten Verhandlungen Bericht erstattet, wie dies Art. 9 Abs. 1 URV vorsieht. Aus dem Bericht geht hervor, dass sowohl die Aufsteller-Verbände als auch die Verbände des Gastgewerbes der Tarifvorlage vom 29. April 1994 zugestimmt haben.
5. Um dieses Verhandlungsergebnis zu verifizieren, ist mit Präsidialverfügung vom 15. Juli 1994, gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV, die Durchführung einer Vernehmlassung angeordnet worden. Den massgebenden Nutzerverbänden wurde Frist bis zum 26. August 1994 angesetzt, um zu dem Antrag der Verwertungsgesellschaften schriftlich Stellung zu nehmen, mit dem Hinweis, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Antrag angenommen werde. Die Nutzerverbände haben auf die Möglichkeit der Einreichung einer Stellungnahme verzichtet.
6. In Anbetracht des positiven Ergebnisses der Verhandlungen zwischen den Verwertungsgesellschaften und den Nutzerverbänden wurde beschlossen, den Antrag der Verwertungsgesellschaften SUIA und SWISSPERFORM auf Genehmigung des Gemeinsamen Tarifs Ma gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg zu behandeln.
7. Der zur Genehmigung vorgeschlagene Gemeinsame Tarif Ma hat in der deutschen, französischen und italienischen Fassung den folgenden Wortlaut:

Gemeinsamer Tarif Ma

(Musikautomaten)

A. Gegenstand des Tarifs

- 1 Der Tarif bezieht sich auf das Aufführen mit Musikautomaten oder Video-Musikautomaten
 - von urheberrechtlich geschützten, nichttheatralischen Werken der Musik des Repertoires der SUISA
 - von durch verwandte Schutzrechte geschützten Darbietungen des Repertoires der SWISSPERFORMin der Schweiz und in Liechtenstein.
- 2 Musikautomaten und Video-Musikautomaten sind Apparate, mit denen Ton- oder Tonbild-Träger abgespielt werden, und die durch den Einwurf von Geld oder Wertzeichen in Betrieb gesetzt werden.

Wo nichts anderes gesagt ist, werden unter Musikautomaten im folgenden auch Video-Musikautomaten verstanden.
- 3 Dieser Tarif bezieht sich nicht auf die Verwendung von Musikautomaten zu Konzerten, Tanz- und Unterhaltungsanlässen, Karaoke etc., die durch andere Tarife der Verwertungsgesellschaften geregelt werden.

B. Kundenkreis

- 4 Der Tarif richtet sich an
 - die Aufsteller von Musikautomatendie Inhaber der Betriebe und Lokalitäten, in denen Musikautomaten verwendet werden.

Sie werden nachstehend "Kunden" genannt.

C. Verwertungsgesellschaften

- 5 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle für sich selber und für die SWISSPERFORM.
- 6 Die SUISA verfügt nicht über andere Urheberrechte als diejenigen an der Musik, insbesondere nicht über die Rechte der Regisseure von Musik-Videos.

D. Vergütung

a) Im allgemeinen

7 Die Vergütung wird pro Automat berechnet und beträgt

	pro Kalender- monat	pro Kalender- Jahr
für Urheberrechte an Musik		
- Musikautomat	Fr. 13.--	Fr. 150.--
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm bis zu 1 m Diagonale	Fr. 19.50	Fr. 225.--
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm von über 1 m Diagonale	Fr. 26.--	Fr. 300.--
für verwandte Schutzrechte		
- Musikautomat	Fr. 4.--	Fr. 42.--
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm bis zu 1 m Diagonale	Fr. 6.--	Fr. 63.--
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm von über 1 m Diagonale	Fr. 8.--	Fr. 84.--

8 Die Vergütung beträgt jedoch in allen Fällen mindestens pro Automat und pro Bewilligung der SUIZA

für Urheberrechte an Musik		
- Musikautomat	Fr. 39.--	
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm bis zu 1 m Diagonale	Fr. 58.50	
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm von über 1 m Diagonale	Fr. 84.--	
für verwandte Schutzrechte		
- Musikautomat	Fr. 12.--	
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm bis zu 1 m Diagonale	Fr. 18.--	
- Video-Musikautomat mit Bild- schirm von über 1 m Diagonale	Fr. 25.--	

9 Für Automaten, für deren Betrieb schriftliche Jahresverträge abgeschlossen werden, und welche nachgewiesenermassen innerhalb eines Jahres während mindestens 3 Kalendermonaten ausser Betrieb stehen, ermässigt sich die Jahresentschädigung um 1/12 pro Kalendermonat ohne Benützung. Vorbehalten bleibt die Mindestentschädigung (Ziff. 8).

10 Für Automaten, die ausser Betrieb sind, die aber zur Dekoration stehen bleiben, ist keine Vergütung geschuldet, wenn der Einwurfschlitze dauerhaft verschlossen ist, und wenn der Automat als "ausser Betrieb" bezeichnet ist.

b) Ermässigungen

11 Kunden, die mit der SUIZA einen Vertrag über alle ihre Musikautomaten abschliessen, und welche dessen Bedingungen sowie diejenigen dieses Tarifs einhalten, erhalten eine Ermässigung von

- 5% beim Betrieb von 2 - 30 Musikautomaten
- 10% beim Betrieb von über 30 Musikautomaten

12 Mitglieder der Verbände von berufsmässigen Automaten-Aufstellern erhalten unter den gleichen Voraussetzungen eine weitere Ermässigung von 5%.

c) Form der Bewilligung und Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

13 Die SUIISA erteilt ihre Bewilligung für Automaten, die länger als drei Kalendermonate in Betrieb sind, nur in der Form von schriftlichen Verträgen.

14 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn

- Musik und Darbietungen ohne Bewilligung der SUIISA verwendet wird
- sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.

15 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

d) Steuern

16 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer.

E. Abrechnung, Standortmeldung

17 Der Kunde gibt der SUIISA erstmals bei Inbetriebnahme von Automaten und danach jährlich bis 31. Dezember jedes Jahres oder bis zu den in den Verträgen genannten Terminen Anzahl, Standort und gegebenenfalls Daten der Inbetriebnahme oder Ausserbetriebsetzung von Automaten bekannt (Standortverzeichnis).

18 Der Kunde befestigt auf Verlangen der SUIISA im Innern seiner Musikautomaten, von aussen gut sichtbar, jährlich eine Klebeetikette, welche die SUIISA ihm unentgeltlich zustellt.

19 Liefert der Kunde das Standortverzeichnis (Ziff. 17) oder befestigt er die Klebeetikette (Ziff. 18) auch nicht innert 10 Tagen nach einer schriftlichen Mahnung, so kann die SUIISA eine zusätzliche Vergütung von je Fr. 65.-, im Wiederholungsfall Fr. 130.- pro Musikautomat verlangen.

20 Zur Prüfung der Angaben kann die SUIISA Belege oder Einsicht in die Bücher des Kunden verlangen.

Auf Verlangen und auf Kosten des Kunden nimmt ein neutraler Fachmann in die Bücher Einsicht.

Werden Belege auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht oder wird die Einsicht in die Bücher verweigert, so kann die SUIISA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Vergütung berechnen.

F. Zahlung

- 21 Alle Vergütungen sind zu den in den Bewilligungen genannten Terminen oder innert 30 Tagen zahlbar.
- 22 Die SUIISA kann Akontozahlungen in der Höhe der voraussichtlichen Vergütung oder in der Höhe der Abrechnung des Vorjahres und/oder Sicherheiten verlangen.

G. Verzeichnisse der aufgeführten Musik

- 23 Die SUIISA verzichtet auf Verzeichnisse, sofern sie in der Bewilligung nicht ausdrücklich solche verlangt.

H. Gültigkeitsdauer

- 24 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1995 bis 31. Dezember 1997 gültig.
- 25 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Tarif Commun Ma

(Juke-boxes)

A. Objet du tarif

- 1 Ce tarif se rapporte à l'exécution au moyen de juke-boxes ou de vidéo-juke-boxes

d'oeuvres protégées par le droit d'auteur de musique non théâtrale appartenant au répertoire de SUISA

de prestations protégées par les droits voisins appartenant au répertoire de SWISSPERFORM

en Suisse et au Liechtenstein.
- 2 Les juke-boxes et les vidéo-juke-boxes sont des appareils qui permettent de passer des supports sonores ou audiovisuels en introduisant des pièces de monnaie ou des jetons.

Les vidéo-juke-boxes sont dénommés ci-après également juke-boxes, sauf mention contraire.
- 3 Ce tarif ne se rapporte pas à l'utilisation de juke-boxes pour des concerts, des manifestations récréatives ou dansantes, ou des karaokés etc. qui sont soumis à d'autres tarifs des sociétés de gestion.

B. Cercle de clients

- 4 Le tarif s'adresse
 - aux exploitants de juke-boxes
 - aux propriétaires d'établissements et de locaux dans lesquels des juke-boxes sont utilisés.
Ils sont dénommés ci-après "clients".

C. Sociétés de gestion de droits d'auteur

- 5 SUISA fait office, pour ce tarif, de représentante de SWISSPERFORM et d'organe commun d'encaissement.
- 6 SUISA ne dispose pas d'autres droits d'auteur que ceux relatifs à la musique; en particulier, elle ne gère pas les droits des réalisateurs de vidéos musicales.

D. Redevance

a) Généralités

7 La redevance est calculée et s'élève par juke-box

	par mois civil	par année civile
pour les droits d'auteur sur la musique		
- juke-box	Fr. 13.--	Fr. 150.--
- vidéo-juke-box avec écran dont la diagonale ne dépasse pas 1 m	Fr. 19.50	Fr. 225.--
- vidéo-juke-box avec écran de plus de 1 m de diagonale	Fr. 26.--	Fr. 300.--
pour les droits voisins		
- juke-boxe	Fr. 4.--	Fr. 42.--
- vidéo-juke-box avec écran dont la diagonale ne dépasse pas 1 m	Fr. 6.--	Fr. 63.--
- vidéo-juke-box avec écran de plus de 1 m de diagonale	Fr. 8.--	Fr. 84.--

8 La redevance s'élève toutefois dans tous les cas par juke-box et par autorisation de SUISA

pour les droits d'auteur sur la musique		
- juke-boxe	Fr. 39.--	
- vidéo-juke-box avec écran dont la diagonale ne dépasse pas 1 m	Fr. 58.50	
- vidéo-juke-box avec écran de plus de 1 m de diagonale	Fr. 84.--	
pour les droits voisins		
- juke-box	Fr. 12.--	
- vidéo-juke-box avec écran dont la diagonale ne dépasse pas 1 m	Fr. 18.--	
- vidéo-juke-box avec écran de plus de 1 m de diagonale	Fr. 25.--	

9 Pour les juke-boxes pour lesquels des contrats annuels écrits sont conclus et dont il est prouvé qu'ils restent hors service au cours de l'année pendant au moins 3 mois civils, la redevance annuelle est réduite de 1/12 par mois civil hors service, sous réserve de la redevance minimale (chiffre 8).

10 Pour les juke-boxes hors service mais qui restent en place à des fins décoratives, aucune redevance n'est due à condition que l'interstice destiné à l'introduction de la monnaie soit scellée et que le juke-box porte la mention "hors service".

b) Réductions

- 11 Les clients qui ont conclu un contrat avec SUIISA pour tous leurs juke-boxes et qui en respectent les conditions ainsi que celles du présent tarif bénéficient d'un rabais de
- 5% pour l'exploitation de 2 à 30 juke-boxes
 - 10% pour l'exploitation de plus de 30 juke-boxes
- 12 Les membres des associations de déposants de juke-boxes professionnels ont droit, aux mêmes conditions, à un rabais supplémentaire de 5%.

c) Forme de l'autorisation et supplément en cas de violations du droit

- 13 SUIISA octroie son autorisation uniquement sous forme de contrats écrits si les juke-boxes sont en service pour une durée de plus de trois mois.
- 14 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées si
- de la musique ou des productions sont utilisées sans autorisation
 - un client tente de tirer un avantage indu en communiquant des informations ou des décomptes faux ou incomplets.
- 15 Est réservé le montant des dommages-intérêts fixé par le juge.

d) Impôts

- 16 Les redevances sont comprises sans une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée.

E. Décompte, déclaration d'emplacement

- 17 Le client communique à SUIISA pour la première fois lors de la mise en service des appareils et ensuite au 31 décembre de chaque année ou aux dates mentionnées dans les contrats, le nombre, l'emplacement et, s'il y a lieu, les dates de mise en service ou de mise hors service des appareils (relevé des emplacements).
- 18 Sur demande de SUIISA, le client appose chaque année à l'intérieur du juke-box une étiquette auto-collante visible de l'extérieur. Celle-ci est mise gratuitement à disposition par SUIISA.
- 19 Si le client ne fournit pas le relevé des emplacements (chiffre 17) ou s'il n'appose pas l'étiquette auto-collante (chiffre 18) dans les 10 jours suivant un rappel écrit, SUIISA peut exiger une redevance supplémentaire de Fr. 65.-, en cas de récidive de Fr. 130.-, par juke-box.

- 20 Afin de contrôler les données, SUISA peut exiger des justificatifs ou l'accès à la comptabilité du client.

Un expert indépendant peut, sur demande et aux frais du client, procéder au contrôle de la comptabilité.

Si les justificatifs ne sont toujours pas fournis ou si l'accès à la comptabilité continue d'être refusé après l'envoi d'un rappel écrit, SUISA peut estimer les données nécessaires et se baser sur celles-ci pour calculer la redevance.

F. Paiement

- 21 Toutes les redevances sont payables dans les 30 jours ou aux dates mentionnées dans les autorisations.
- 22 SUISA peut exiger des acomptes sur le montant prévisible de la redevance ou sur le montant du décompte de l'année précédente et/ou des garanties.

G. Relevés de la musique exécutée

- 23 SUISA renonce à la remise des relevés dans la mesure où elle ne les exige pas expressément dans l'autorisation.

H. Durée de validité

- 24 Le présent tarif est valable du 1er janvier 1995 au 31 décembre 1997.
- 25 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modification profonde des circonstances.

Tariffa Comune Ma

(Juke-box)

A. Oggetto della tariffa

1 La tariffa concerne l'esecuzione mediante Juke-Box o Video-Juke-Box

- di opere musicali non teatrali, protette in base al diritto d'autore, del repertorio della SUISA

- di produzioni tutelate in base ai diritti di protezione affini del repertorio della SWISSPERFORM

in Svizzera e nel Liechtenstein.

2 Juke-box e Video-Juke-Box sono apparecchi con i quali vengono utilizzati supporti sonori o audiovisivi, fatti funzionare mediante l'introduzione di monete o gettoni.

Quando non altrimenti definito, per Juke-Box s'intendono qui di seguito anche i Video-Juke-Box.

3 La presente tariffa non concerne l'utilizzazione di Juke-Box in occasione di concerti, manifestazioni da ballo e intrattenimento, Karaoke, ecc., disciplinati in base ad altre tariffe delle società di gestione.

B. Sfera di clienti

4 La tariffa concerne

- gli installatori di Juke-Box

i proprietari di esercizi e locali in cui vengono utilizzati Juke-Box.

Essi vengono qui di seguito denominati "clienti".

C. Società di gestione

5 La SUISA è per questa tariffa rappresentante e organo comune per l'incasso, anche per la SWISSPERFORM.

6 La SUISA non detiene altri diritti d'autore che non siano quelli relativi alla musica, in particolare non detiene i diritti dei registi di video musicali.

D. Indennità

a) In generale

7 L'indennità viene calcolata per apparecchio e ammonta a

	per mese civile	per anno civile
per diritti d'autore relativi alla musica		
- Juke-box	Fr. 13.--	Fr. 150.--
- Video-Juke-Box con schermo fino ad 1 m di diagonale	Fr. 19.50	Fr. 225.--
- Video-Juke-Box con schermo di oltre 1 m di diagonale	Fr. 26.--	Fr. 300.--
per diritti di protezione affini		
- Juke-Box	Fr. 4.--	Fr. 42.--
- Video-Juke-Box con schermo fino ad 1 m di diagonale	Fr. 6.--	Fr. 63.--
- Video-Juke-Box con schermo di oltre 1 m di diagonale	Fr. 8.--	Fr. 84.--

8 L'indennità ammonta tuttavia in tutti i casi per apparecchio per autorizzazione della SUISA ad almeno

per diritti d'autore relativi alla musica		
- Juke-Box	Fr. 39.--	
- Video-Juke-Box con schermo fino ad 1 m di diagonale	Fr. 58.50	
- Video-Juke-Box con schermo di oltre 1 m di diagonale	Fr. 84.--	
per diritti di protezione affini		
- Juke-Box	Fr. 12.--	
- Video-Juke-Box con schermo fino ad 1 m di diagonale	Fr. 18.--	
- Video-Juke-Box con schermo di oltre 1 m di diagonale	Fr. 25.--	

9 Per apparecchio per il cui esercizio vengono stipulati per iscritto contratti annui e che è provato che rimangono fuori servizio per almeno tre mesi civili entro il periodo di un anno, l'indennità annua si riduce di 1/12 per ogni mese civile senza utilizzazione. Rimane riservata l'indennità minima (cifra 8).

10 Per apparecchi fuori servizio, ma che rimangono sul posto per decorazione non è dovuta indennità, purché la fessura per le monete o i gettoni rimanga permanentemente chiusa, e l'apparecchio venga dichiarato "fuori servizio".

b) Ribassi

11 Quei clienti che stipulano con la SUISA un contratto concernente tutti i loro apparecchi, attenendosi alle condizioni di questo nonché a quelle tariffarie, beneficiano di un ribasso pari

- al 5% con da 2 a 30 apparecchi in esercizio
 - al 10% con oltre 30 apparecchi in esercizio
- 12 Membri delle associazioni degli installatori professionali di apparecchi beneficiano, fatte salve le stesse premesse, di un ulteriore ribasso del 5%.
- c) *Forma dell'autorizzazione e supplemento in caso di violazioni della legge*
- 13 La SUIISA rilascia la sua autorizzazione per apparecchi in servizio per più di tre mesi civili, soltanto tramite contratti per iscritto.
- 14 Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano se
- vengono utilizzate musica e produzioni senza l'autorizzazione della SUIISA
 - un cliente cerca di procurarsi un vantaggio illegale fornendo indicazioni o conteggi inesatti o incompleti.
- 15 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice.
- d) *Imposte*
- 16 Le indennità si intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto

E. Conteggio, notifica delle ubicazioni

- 17 Il cliente comunica alla SUIISA una prima volta alla messa in servizio degli apparecchi e, in seguito, annualmente entro il 31 dicembre di ogni anno o entro i termini fissati contrattualmente, numero, ubicazione ed eventualmente le date della messa in servizio o fuori servizio degli apparecchi (elenco delle ubicazioni).
- 18 Il cliente, su richiesta della SUIISA, applica ogni anno, all'interno dei suoi apparecchi e visibile all'esterno, un adesivo fornito dalla SUIISA gratuitamente.
- 19 Qualora il cliente non inoltri l'elenco delle ubicazioni (cifra 17) o non applichi l'adesivo (cifra 18) neanche 10 giorni dopo un sollecito per iscritto, la SUIISA può richiedere un'indennità supplementare di Fr. 65.-, in caso di recidiva di Fr. 130.- per apparecchio.
- 20 Per scopi di controllo delle indicazioni, la SUIISA può richiedere l'inoltro di giustificativi o la verifica dei libri contabili del cliente.

Su richiesta e a spese del cliente, un esperto neutro prende visione dei libri contabili.

Qualora i giustificativi non venissero inoltrati entro il

termine fissato, neanche dopo sollecito per iscritto, o qualora la visione dei libri contabili venisse rifiutata, la SUIISA può procedere alla stima delle indicazioni e calcolare l'indennità basandosi sui risultati.

F. Pagamento

- 21 Tutte le indennità sono dovute entro i termini fissati nelle autorizzazioni, o entro 30 giorni.
- 22 La SUIISA può richiedere degli acconti pari alla presumibile indennità o all'importo del conteggio dell'anno precedente e/o garanzie.

G. Elenchi della musica eseguita

- 23 La SUIISA rinuncia agli elenchi, quando questi non sono espressamente richiesti nell'autorizzazione.

H. Validità

- 24 La presente tariffa è valevole dal 1° gennaio 1995 al 31 dicembre 1997.
- 25 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rimaneggiata prima della scadenza.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Gemäss Art. 9 Abs. 2 URV sollen die Verwertungsgesellschaften ihre Genehmigungsanträge mindestens 7 Monate vor dem vorgesehenen Inkrafttreten des neuen Tarifs einreichen. Im vorliegenden Fall ist diese Frist, von der in begründeten Fällen abgewichen werden kann, nicht eingehalten worden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die SWISSPERFORM zuerst noch einen Zusatztarif zu dem bis Ende 1994 gültigen SUISA-Tarif Ma aufstellen, verhandeln und genehmigen lassen musste. Ausserdem ist es den Verwertungsgesellschaften gelungen, sich mit den Nutzerverbänden über den Gemeinsamen Tarif Ma zu einigen, was zu einer wesentlichen Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens führt. Unter diesen Umständen kann der Antrag trotz verspäteter Einreichung entgegengenommen werden.
2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG). Nach der Rechtsprechung der Schiedskommission sind diese Voraussetzungen als erfüllt anzusehen, wenn die massgeblichen Organisationen der Werknutzer dem Tarif zugestimmt haben. Diese Praxis ist vom Bundesgericht schon unter dem alten Recht bestätigt worden. Es hat in seinem Entscheid vom 7. März 1986 festgestellt hat, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Dass diese Rechtsprechung auch den Anforderungen der Angemessenheitskontrolle des neuen URG gerecht wird, ergibt sich insbesondere aus Art. 11 URV, der für den Fall der Zustimmung der Nutzerverbände ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren vorsieht. Unter solchen Voraussetzungen ist ein Tarif auch unter dem Gesichtspunkt eines Preismissbrauchs nicht zu beanstanden.

Im vorliegenden Fall haben die massgebenden Verbände den Gemeinsamen Tarif Ma sowohl bezüglich seiner Struktur als auch hinsichtlich der Entschädigungsansätze akzeptiert.

III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der Gemeinsame Tarif Ma in der Fassung vom 29. April 1994 wird genehmigt.
2. Der SUIISA und der SWISSPERFORM wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17.2.1993 eine Spruchgebühr von Fr. 850.- auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.
3. Schriftliche Mitteilung an:
 - SUIISA, Zürich
 - SWISSPERFORM, Zürich
 - Verband der Schweiz. Automatenbranche (VSA), Schlieren
 - Walliser Automatenbranche-Verband, Martigny
 - SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Bern
 - Verband der Schweiz. Automaten-Industrie (VSI), Zürich
 - SCV, Schweizer Cafetier-Verband, Zürich
 - SWV, Schweizer Wirtverband, Zürich
 - DUN, Herrn Dr. B. Miescher, Bern

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten
und verwandten Schutzrechten

Der Präsident

Der Sekretär

F. Schmid

C. Govoni

Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).